



Karlsruhe

HIER IST ZUKUNFT ZUHAUSE.

Am 26. Mai **Grün** wählen!

Liebe Karlsruher*innen,

am 26. Mai können Sie Ihre Stimme für die Ortschaftsräte, den Gemeinderat und für das Europäische Parlament abgeben. Bevor wir Ihnen sagen, was wir vorhaben, haben wir eine Bitte an Sie: Diskutieren Sie mit, mischen Sie sich ein, gehen Sie wählen. Wir haben es gemeinsam in der Hand, jetzt eine bessere Zukunft zu gestalten. Für uns GRÜNE sind dabei der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen in Zeiten der Klimakrise und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft die zentralen Themen. Wir wollen eine bessere Lebensqualität für alle - unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, religiöser oder weltanschaulicher Überzeugung, Geschlecht sowie sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität.

Die schmutzige Energie aus Kohle und Öl zerstört auf Dauer die Natur, erhitzt das Klima und gefährdet damit unsere Lebensgrundlagen. Wir haben auch in Karlsruhe enorme Potenziale für eine saubere, günstige und zuverlässige Energieversorgung, die unsere Luft, unsere Böden und unser Wasser schont. Wir geben der klimafreundlichen Mobilität den Vorrang und fordern mehr Infrastruktur für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen. In der Stadtentwicklung stellen wir durch die „Stadt der kurzen Wege“ die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt.

Karlsruhe ist eine Stadt für alle Generationen. Wir GRÜNE stehen für ein solidarisches und wertschätzendes Miteinander von jungen und alten Menschen, von Familien in ihrer ganzen Vielfalt, Alleinstehenden, Kindern, Jugendlichen und Senior*innen. Alle sind Teil der großen bunten Mischung unserer Stadtgesellschaft. Nur zusammen und solidarisch können wir einander soziale Sicherheit geben. Eine vielfältige Stadt setzt natürlich voraus, dass alle Menschen, unabhängig von ihrem Einkommen, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum haben. Wir fordern, dass alle Bürger*innen mitgestalten können und Bildung, kulturelles Leben und Sportangebote allen offenstehen.

Wir haben die wichtigsten Forderungen zu unseren Schwerpunkten *gutes Klima, Chancen und Vielfalt, Familien und Verantwortung* für das Karlsruhe von morgen in diesem Kurzwahlprogramm zusammengefasst. Das möchten wir mit Ihnen erreichen. Darum freuen wir uns über Ihre Stimme am 26. Mai!

Inhalt

- 2 Hier ist gutes Klima zuhause.
- 6 Hier sind Chancen und Vielfalt zuhause.
- 12 Hier sind Familien zuhause.
- 16 Hier ist Verantwortung zuhause.



HIER IST GUTES KLIMA ZUHAUSE.

Karlsruhe steht großen Herausforderungen gegenüber: Die Klimakrise, die Vermüllung unseres Planeten und die Zerstörung unserer lebenserhaltenden Artenvielfalt. Die Auswirkungen sind bei uns bereits deutlich spürbar, etwa durch extreme Hitze im Sommer. Nur wenn die Kommunen aktiv dazu beitragen, können die Pariser Klimaschutzziele noch erreicht und die globale Temperaturerhöhung auf deutlich unter 2°C begrenzt werden. Unsere Stadt soll mit gutem Beispiel vorangehen. Wir wollen durch ökologische Stadt- und Verkehrsplanung sowie verantwortungsvollen Natur- und Tierschutz unsere Umwelt erhalten.

Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde ist die klimaverträglichste. Es gilt, weniger Energie zu verbrauchen und die benötigte Energie möglichst effizient zu nutzen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt verstärkt Beratung anbietet, wie Energie effizient genutzt werden kann, und mehr Gebäude selbst energetisch vollsanziert. Darüber hinaus fordern wir, dass in Karlsruhe bereits zu Bauplänen Energiekonzepte erstellt werden, damit energetische Fragestellungen schon früh fürs ganze Quartier mitbedacht werden. Ein Niedrigenergiequartier als Modellprojekt soll zeigen, was im Bereich der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energien bereits möglich ist.

Jede benötigte Kilowattstunde sollte ökologisch gewonnen werden. Es gilt, das Potenzial für erneuerbare Energien bestmöglich auszuschöpfen. Wir müssen weg von fossilen Energiequellen.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke ihr Angebot an Strom aus regenerativen Quellen stetig ausbauen. Alle städtischen Gesellschaften sollen konsequent mit Ökostrom betrieben werden. Solarenergie, Windkraft und Fernwärme als wichtige Eckpfeiler der Energiewende wollen wir fördern.

Die Folgen der Klimakrise sind schon jetzt nicht mehr vollständig abzuwenden. Es gilt, die Stadt bestmöglich zu wappnen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die Begrünung konsequent voranzutreiben, zum Beispiel auf Dächern und Fassaden. Dafür soll es mehr Zuschüsse geben. Dazu gehört aber auch eine vorausschauende Siedlungsplanung, die für gute Luftzirkulation sorgt.

- 4 **Das Artensterben hat bedrohliche Ausmaße angenommen.** Es gilt, die Biodiversität zu erhalten und das Artensterben zu bekämpfen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Biotope gestärkt und von Grötzingen bis an den Rhein miteinander vernetzt werden. Es sollen zusätzliche Schutzgebiete ausgewiesen werden und möglichst viele Freiflächen innerhalb und außerhalb der Stadt erhalten bleiben. Es soll mehr genutzte Streuobstwiesen geben, die Wälder müssen Schutzräume der Natur sein und die Gewässer müssen naturnah entwickelt werden, um die Artenvielfalt zu stärken.

Ökologische Mobilität schützt das Klima, sorgt für bessere Luft und reduziert den Lärm. Es gilt, die ökologische Mobilität zu fördern. Dabei steht für uns das Fahrrad im Vordergrund. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu

verbessern. Die Radrouten sollen besser ausgebaut, klar ausgewiesen und gut beschildert werden. Den Autoverkehr wollen wir auf ein verträgliches Maß bringen. Durch die geplanten Radschnellwege und einen günstigen und verlässlichen öffentlichen (Nah-)Verkehr wollen wir den Pendler*innen nach Karlsruhe Angebote machen, die zum Umdenken und Umsteigen bewegen. Auch das Zufußgehen wollen wir attraktiver machen, etwa durch breite Gehwege oder das Freihalten von Kreuzungen.

Der Flächenverbrauch der wachsenden Stadt Karlsruhe soll begrenzt werden. Es gilt, die Stadtumgebung grün zu erhalten. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, schon bei der Stadtplanung zu berücksichtigen, dass die Stadt nicht in die Umgebung hinauswächst. Stattdessen setzen wir auf behutsame Innenentwicklung, also die Nutzung von Baulücken. Dabei ist im Einzelfall zu entscheiden, wo eine Verdichtung noch verträglich ist. Statt in die Breite zu gehen, sollte lieber verträgliches höheres Bauen zugelassen werden – dann kann der Grünbereich dazwischen erhalten bleiben. Große Grünflächen sind zu erhalten, kleine „Pocket Parks“ wo möglich auch durch Entsiegelung neu zu schaffen.



HIER SIND CHANCEN UND VIELFALT ZUHAUSE.

Karlsruhe soll eine Stadt sein, in der niemand zurückbleibt und alle im gleichen Maße am gesellschaftlichen Leben teilhaben können – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, religiöser oder weltanschaulicher Überzeugung, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität. Wir kämpfen für Chancengerechtigkeit, ein starkes soziales Miteinander und Solidarität. Wir stehen für eine lebendige Demokratie und unterstützen alle, die sich bürgerschaftlich engagieren. Wir setzen uns für ein gesellschaftliches Klima ein, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist, in der alle Menschen sicher sind sowie selbstbestimmt leben und lieben können.

Gutes Wohnen darf keine Frage des Einkommens sein. Es gilt, den Mietwohnungsbau zu stärken und so mehr preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, das Wohnraumförderprogramm der Stadt weiterzuentwickeln. Flächen von Bund oder Land sollen für geförderten Wohnungsbau erworben werden. Eine Gewinnabführung der Volkswohnung an die Stadt lehnen wir ab. Wir wollen diese Gewinne für neue Mietbauvorhaben und als soziale Rendite zur Mietenstabilisierung einsetzen.

Für Teilhabe und gegen Schranken, denn Armut grenzt aus und hindert an sozialer Teilhabe. Es gilt, die Armutsbekämpfung in den Mittelpunkt der Sozialpolitik zu stellen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt verlässliche und auskömmliche Finanzmittel in der Sozialpolitik zur Verfügung stellt. Die Kinderarmut ist

immer noch auf hohem Niveau. Mit dem Karlsruher Pass und dem Kinderpass unterstützen wir wirksame Instrumente zur Armutsbekämpfung.

Die konsequente Umsetzung von Barrierefreiheit ist entscheidend, damit ein selbständiges Leben möglich ist. Es gilt, kommunale Investitionen in barrierefreie Strukturen, als Teil einer zukunftsorientierten Daseinsvorsorge, zu fördern. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt Karlsruhe das Vergaberecht nutzt, um regelmäßig Aufträge zum Zweck der Beschäftigung von benachteiligten Bürger*innen an Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Inklusionsbetriebe und soziale Unternehmen zu vergeben.

8 **Die Digitalisierung ist für die Weiterentwicklung unserer Sozialsysteme eine gewaltige Herausforderung.** Es gilt, die damit einhergehenden großen Chancen und neuen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der digitale Wandel sozial gestaltet wird und Karlsruhe eine Vorreiterrolle für Kommunen in Deutschland übernimmt. Als einen Baustein hierzu möchten wir für einen Modellversuch „Bedingungsloses Grundeinkommen“ in Karlsruhe werben.

Um Vielfalt leben zu können, muss Gleichberechtigung selbstverständlich werden. Es gilt, Gendergerechtigkeit konsequent zu verwirklichen und Vorbehalten gegen LGTTIQ* entschieden entgegenzutreten. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, städtische Be-

schäftigte und alle Jugendleiter*innen im Thema LGTTIQ* zu schulen. So können lesbische, schwule, bisexuelle und Trans*Jugendliche unterstützt und gegen Diskriminierung geschützt werden. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, den Frauenanteil bei kommunalen Mandaten und in Führungspositionen deutlich zu erhöhen.

Unser Leitbild ist eine Kommune, die eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen aktiv fördert und unterstützt. Es gilt, Bürger*innenbeteiligung zu erhöhen, um die Akzeptanz politischer Entscheidungen zu fördern. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die Beteiligungsmöglichkeiten auszubauen und die Möglichkeiten der Kommune bestmöglich zu Gunsten direkter Demokratie auszu-schöpfen.

Kommunalpolitik kann ein gesundes Leben in Selbstverantwortung unterstützen und gezielt Hilfe bieten. Es gilt, Gesundheit, Bewegung und Sport zu fördern. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt die medizinische und pflegerische Versorgung stärkt und den vielfältigen Ansprüchen der Patient*innen und Arbeitnehmer*innen am Städtischen Klinikum gerecht werden kann. Aspekte wie saubere Luft, Lärminderung und die Auswirkungen des Klimawandels sollen intensiver berücksichtigt werden. Darüber hinaus wollen wir den Sport in seiner ganzen Bandbreite fördern. Wir unterstützen die Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten und deren Kooperation mit Schulen und Kitas. Auch die

offenen Sport- und Bewegungsangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, wollen wir weiter ausbauen.

Kultur setzt Impulse, regt gesellschaftliche Diskurse an und macht Freude. Es gilt, sich für eine Kulturlandschaft einzusetzen, deren Einrichtungen barrierefrei und nachhaltig sind und die allen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglicht. Denn eine zukunftsorientierte Stadt ist ohne Kultur nicht denkbar. Musik, Theater, Literatur, Tanz und Kunst machen das Leben bunt und attraktiv. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die beengte Stadtbibliothek an den Kronenplatz zu verlegen und mit der Kinder- und Jugendbibliothek zusammenzuführen. Immer noch leiden viele Kultureinrichtungen und Vereine sowie Künstler*innen an Raummangel. Wir fordern daher, dass bei Stadtentwicklungsplänen kulturelle Nutzungen mitbedacht werden. Teilhabe an kultureller Bildung hängen immer noch zu stark von der sozialen Herkunft ab. Wir setzen uns für die Erweiterung der kulturellen Angebote und neue Konzepte ein. Der Schwerpunkt soll dabei auf sozial gerechtem Zugang zu kultureller Bildung liegen.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte ist die richtige Antwort auf jede Form von Rassismus. Es gilt, Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und Hetze gegen Andersdenkende entschieden entgegenzutreten. Unabhängig von Herkunftsland und

Bleibeperspektive sollen alle Karlsruher*innen Zugang zu Sprachförderungs- und Integrationsangeboten erhalten können. Für uns GRÜNE ist selbstverständlich, dass Religionsgemeinschaften zur Religionsausübung repräsentative Räume brauchen. Das vertreten wir auch beim Thema Moscheeneubau in Karlsruhe. Wir stehen zum Recht der freien Religionsausübung auf dem Boden des Grundgesetzes.



HIER SIND FAMILIEN ZUHAUSE.

Die Stadt Karlsruhe und wir GRÜNE stehen für ein solidarisches und wertschätzendes Miteinander von jungen und alten Menschen, von Familien in ihrer ganzen Vielfalt, Alleinstehenden, Kindern, Jugendlichen und Senior*innen. Kindergerechtigkeit, gutes Leben für Familien und alte Menschen sind Ziele, für die wir uns besonders einsetzen. Gute Bildung stärkt die Menschen und fördert ihre Partizipation, von der Kindheit bis ins Alter.

Kinder müssen sich im öffentlichen Raum sicher bewegen können. Es gilt, dass Stadtentwicklung und Verkehrspolitik die Interessen von Kindern stärker berücksichtigen müssen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass wohnortnahe Spielplätze, Bolzplätze, Basketballkörbe, Skateranlagen sowie Freiräume geschaffen werden. Kinder sollen an allen Planungen beteiligt werden. Wir fordern darüber hinaus, dass die Leitlinien gegen Kinderarmut regelmäßig fortgeschrieben und Konzepte für Armutsprävention entwickelt werden. Wir setzen uns für eine starke Kinder- und Jugendarbeit ein.

Bildung muss gerecht und inklusiv sein. Es gilt, einen Stufenplan für beitragsfreie Kitas zu erarbeiten. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Gebührenfreiheit zunächst für Familien mit wenig Einkommen gelten soll. Die verbleibenden Elternbeiträge sollen nach dem Einkommen der Eltern sozial gestaffelt werden. Wir wollen mehr Männer für den Erzieher*innenberuf gewinnen. Des Weiteren fordern wir 1 000 zusätzliche Kitaplätze. Wir möchten zusätzliches

Fachpersonal gewinnen - zur Verbesserung der Qualität und der Inklusion in der Bildung.

Schulen brauchen mehr Unterstützung. Es gilt, die kommunale Verantwortung für die Ausstattung der Schulen und den Erhalt der Gebäude wahrzunehmen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt Karlsruhe den Sanierungstau an Schulen konsequent abbaut, das Angebot an Ganztagschulen erweitert und den Ausbau der Schulsozialarbeit sowie die Umsetzung der Inklusion vorantreibt. Zu modernen Schulen in einer digitalen Welt gehört auch eine zeitgemäße technische Ausstattung. Genauso wichtig sind fundierte pädagogische Konzepte. Daher wollen wir erreichen, dass der Gemeinderatsbeschluss zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an einer der vier Karlsruher Gemeinschaftsschulen gut umgesetzt wird. Wir setzen uns für den Ausbau medienpädagogischer Angebote zur Gewaltprävention und Förderung eines respektvollen Miteinanders an Schulen ein. Darüber hinaus ist unser Ziel die Stärkung der Natur- und Umweltbildung an Schulen. Wir wollen Kooperationen mit Natur- und Umweltverbänden sowie Biobauernhöfen besser voranbringen. Jede Schule muss einen Zugang zu einem Schulgarten haben. Wir setzen uns für eine nachhaltige Schulverpflegung mit hohem Bioanteil aus regionalem Anbau ein.

Berufliche Bildung und Weiterbildung ist Teil der Identität.

Es gilt, dies zu fördern und zu unterstützen. Wir GRÜNE setzen uns

dafür ein, dass alle jungen Menschen in eine Ausbildung vermittelt werden. Wir wollen die berufliche Integration von Lernschwächeren und jugendlichen Geflüchteten durch ergänzende Unterstützungsmaßnahmen fördern. Das Herzstück der Weiterbildung in Karlsruhe ist die Volkshochschule. Daneben sind Hochschulen, Bibliotheken und andere Träger aktiv. Wir setzen uns für eine gute Förderung und die Vernetzung aller Angebote ein, um die Teilhabe aller voranzubringen.

Senior*innen als aktiven Teil der Stadtgesellschaft begreifen.

Es gilt, ein selbstbestimmtes Leben von Menschen in jedem Alter zu fördern. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, mehr barrierearme Wohnungen und eine gute Nahversorgung zur Verfügung zu stellen. Wir stehen für den Ausbau von haushaltsentlastenden Diensten, Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege sowie den zügigen Ausbau von Pflegeplätzen ein. Wir unterstützen flexible und innovative Modelle wie Pflegewohngemeinschaften und Demenzoasen.

Familienförderung ist Gesellschaftsförderung. Es gilt, alle Familien zu unterstützen - ob mit oder ohne Trauschein, alleinerziehend oder verpartnert. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass Familien entlastet werden, damit sie Zeit und Energie haben, die Stadtgesellschaft mitzugestalten. Wir fordern, dass Frühe Hilfen, Beratung und Unterstützung vor allem für einkommensschwache und immigrierte Familien ausgebaut werden.



HIER IST VERANT- WORTUNG ZUHAUSE.

Eine zukunftssichere Stadt braucht starke und nachhaltig ausgerichtete Unternehmen. So werden Arbeitsplätze für die Zukunft geschaffen und erhalten. Grüne Wirtschaftspolitik zielt darauf ab, gute, existenzsichernde Arbeitsplätze zu schaffen und natürliche Ressourcen zu schonen. Wir streben die nachhaltige Nutzung knapper werdender Flächen an und setzen auf Unternehmen mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Grüne Wirtschaftsförderung stärkt innovative Wirtschaftsbereiche und unterstützt das mittelständische Handwerk. Wir fördern Existenzgründungen, regionale Produkte und die dezentrale Versorgung im Einzelhandel. Wir GRÜNE stehen für eine solide Wirtschaft, innovative Wissenschaft und moderne Verwaltung in und für Karlsruhe.

Die wissenschaftlichen Institutionen in Karlsruhe treiben Innovation und Vernetzung voran. Es gilt, die Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Museen, Bibliotheken und zukunftsorientierten Unternehmen am exzellenten Wissenschaftsstandort Karlsruhe zu vernetzen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, bessere Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen in der Wissenschaft durch eine bessere Wohn- und Verkehrsinfrastruktur zu schaffen. Wir unterstützen Konzepte, die die Vernetzung der Wissenschaft mit Karlsruher Institutionen und den Bürger*innen künftig stärker vorantreiben.

Gute kommunale Daseinsvorsorge leistet einen zentralen Beitrag zu einer guten Lebensqualität. Es gilt, dass sie vor Ort

gesteuert wird und somit in städtischer Hand bleibt, denn die kommunale Daseinsvorsorge erfüllt wichtige Grundbedürfnisse. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Bürger*innen Zugang zu schnellem Internet bekommen. Wir fordern den Ausbau des Glasfasernetzes in Karlsruhe und wollen ein freies und funktionsfähiges WLAN in Karlsruhe vorantreiben.

Wir dürfen keine Belastungen in die Zukunft verschieben.

Es gilt, die Generationengerechtigkeit in den Mittelpunkt der Finanzpolitik zu stellen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die städtischen Schulden weiter abzubauen und streben grundsätzlich einen ausgeglichenen Haushalt an. Ab dem Jahr 2020 gilt zudem die „Schuldenbremse“. Es wird für Karlsruhe dann noch wichtiger, die richtigen Prioritäten zu setzen. Die „versteckte Verschuldung“ wollen wir auflösen: Der Sanierungsstau an städtischen Gebäuden muss mit hoher Priorität abgearbeitet werden. Uns ist zudem wichtig, dass öffentliche Gelder in Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen verwendet und angelegt werden. Das beinhaltet, dass die Stadt und die städtischen Unternehmen Investitionen in fossile Energie-Unternehmen beenden („Divestment“). Wir setzen uns weiterhin gegen Großprojekte ein, die das finanzielle Budget der Stadt nachhaltig überreizen.

Das Handeln des „Konzerns Stadt Karlsruhe“ hat immense Auswirkungen auf das Gemeinwohl. Es gilt, Vergaben, Personalpolitik, Investitionen oder die Aktivitäten der städtischen Unternehmen

genau zu prüfen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dieses große Potenzial auszuschöpfen und es noch stärker im alltäglichen Verwaltungshandeln zu berücksichtigen. Beispielsweise wollen wir bei der Vergabe städtischer Aufträge und der Aufträge städtischer Unternehmen die Einhaltung hoher ökologischer und sozialer Standards immer berücksichtigen.

Die Stadtverwaltung und die städtischen Unternehmen müssen moderne Arbeitgeber*innen sein und den Anforderungen zukunftsgerichteter Institutionen gerecht werden.

Es gilt, die nötigen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung und die Unternehmen die nötigen Mittel bekommen, um die städtischen Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen und Finanzstrategien stetig verbessern zu können.

Die Stadt Karlsruhe ist vielseitig vernetzt: in Städtepartnerschaften, Projektpartnerschaften und regionalen Verbänden.

Es gilt, diesen wichtigen Baustein für die Stärkung der Region, den europäischen und internationalen Zusammenhalt auch in den Bereichen Ökologie und Soziales zu fördern. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, diese Netzwerke zu stärken und in ihrer Transparenz zu verbessern.

Gemeinderat Karlsruhe

Unsere Kandidat*innen 2019

1. Zoe Mayer
2. Johannes Honné
3. Renate Rastätter
4. Michael Borner
5. Verena Anlauf
6. Aljoscha Löffler
7. Jorinda Fahringer
8. Benjamin Bauer
9. Christine Weber
10. Thorsten Frewer
11. Berthe Obermanns
12. Markus Schmidt
13. Christine Großmann
14. Niko Riebel
15. Dr. Iris Sardarabady
16. Martin Pötzsche
17. Christina Bischoff
18. Erik Wohlfeil
19. Dr. Stefanie Steiner-Grage
20. Sebastian Nitka
21. Leonie Wolf
22. Markus Szaguhn
23. Miriam Sonnenbichler
24. Dr. Clemens Cremer
25. Sophie Ebel
26. Julius Holzschuh
27. Sabine Just-Höpfinger
28. Ralf Köster
29. Anne Segor
30. Anton Waltner
31. Ondine Dietz
32. Harald Löffel
33. Martina Reinsch
34. Tim Wirth
35. Dr. Susanne Heynen
36. Karoline Magerl-Feigl
37. Dr. Anke Rigbers
38. Bernd Belschner
39. Lioba Burck
40. Klaus Heyer
41. Bettina Beigelbeck
42. Julian Ermert
43. Anja Stegbauer-Bayer
44. Andreas Brieger
45. Margot Isele
46. Titus Tamm
47. Ute Schulze-Harzer
48. Joachim Unser-Nad

Impressum

Herausgeberin:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Karlsruhe
Sophienstr. 58, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 20 31 232
info@gruenekarlsruhe.de
www.gruenekarlsruhe.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE86 4306 0967 8033 4413 00

Gestaltung: Christine Weber, Karlsruhe
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

März 2019



www.gruenekarlsruhe.de